

es zeigt ländliche Bauart, und erstreckt sich über 2,8 km von N nach S im Thale der *Roten Weißeritz*, die ihren Beinamen daher hat, daß ihr Wasser früher durch die Erzwäschen der Dippoldiswalder Bergwerke rot gefärbt war. Von Dresden ist es 5—6 Stunden (26,4 km) in S Richtung entfernt. Es liegt 433 m über der Ostsee am Fuße des 621 m hohen *Kohlberges* genau auf der Grenzscheide der Vorberge des Erzgebirges und des Hochgebirges oder, wie die hergebrachten Ausdrücke sind, des niedern und des obern Erzgebirges: N von Schmiedeberg finden wir weite Thäler, Felder, steinerne Häuser, Wohlhabenheit; S enge Thäler, steile, schwarz bewaldete Bergabhänge, vielfach hölzerne Häuser, Armut. Gerade diese Lage macht es besonders geeignet zum Sommeraufenthalt für den Großstädter: man hat hier je nach der individuellen oder momentanen Neigung, nach dem hellen oder trüben Himmel die Wahl zwischen Wald und Feld, zwischen Einsamkeit und belebten Orten, zwischen Ausblicken in die Waldberge und solchen ins weite offene Hügelland, zwischen dem Verkehr mit Sommerfrischlern und dem mit Einheimischen, während man in den höher gelegenen Sommerfrischen, wie Kipsdorf und Bärenburg, die allerdings von mehr Wald, aber auch fast nur von Wald umgeben sind, sich fast ganz auf das je erste Glied der angeführten Gegensätze beschränkt sieht. Daher läßt sich in Schmiedeberg und Naundorf selbst eine längere Regenzeit ganz leidlich ertragen. Deshalb habe ich Schmiedeberg als Mittelpunkt und als Ausgangspunkt für die Ausflüge angenommen, oder vielmehr das nahe gelegene Jägerhaus in Unternaundorf, weil dies sowohl die älteste Herberge von Sommergästen ist, als auch mit den beiden Nachbargrundstücken solche in größter Zahl faßt (68 Personen). Das ist getadelt worden. Ich überzeuge mich jedoch mehr und mehr, daß dies das einzig Richtige war und das Bequemste für den Eintagsbesucher und den Durchreisenden, wie für den Sommergast: Kipsdorf ist kein Mittelpunkt und Dippoldiswalde liegt, so schön es auch ist, den Glanzpartien zu fern. Wird freilich die Bahn bis Altenberg weitergeführt, so muß diese Stadt einen zweiten, wird die Müglitzthalbahn gebaut, so muß Glashütte einen dritten Mittelpunkt bilden.